

CDU und SPD: Sechs Unterschiede

Am 27. September entscheiden wir bei der Bundestagswahl darüber, welchen Weg unser Land künftig gehen wird. Das unterscheidet die CDU von der SPD:

- 1. Wir wollen unser Land gemeinsam in eine gute und sichere Zukunft führen. Dazu wollen wir den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken.**
Die SPD setzt durch Neiddebatten auf die Spaltung der Gesellschaft.
- 2. Wir wollen die Bürger entlasten. Deshalb werden wir den Eingangssteuersatz senken. Insbesondere müssen Gehaltserhöhungen wieder stärker bei den Bürgern und nicht nur beim Finanzamt ankommen. Diese Wirkung der sogenannten „kalten Progression“ werden wir mildern. Und wir werden dafür sorgen, dass der Höchststeuersatz erst ab einem Einkommen von 60.000 Euro gezahlt werden muss.**
Die SPD will Steuern erhöhen. Insbesondere durch die sogenannte „Börsumsatzsteuer“ werden alle diejenigen zusätzlich belastet, die für die private Altersvorsorge ihr Geld in Anlagefonds investiert haben.
- 3. Wir stehen für Bildungsvielfalt. Wir wollen die richtige Schule für jedes Kind und nicht die gleiche Schule für alle. Deshalb halten wir an dem gegliederten Schulsystem fest.**
Die SPD will das „gegliederte Schulsystem überwinden“. So sollen beispielsweise alle Gymnasien abgeschafft sowie Real- und Hauptschulen geschlossen werden. All das soll durch die SPD-Einheitsschule ersetzt werden.
- 4. Wir wollen die Engagierten, die Leistungsträger in unserem Land stärken und unterstützen. Deshalb halten wir an den Mini-Jobs fest.**
Die SPD will die Mini-Jobs einschränken: Damit geht die SPD auf Konfrontationskurs mit den Fleißigen in unserem Land.
- 5. Wir stehen für Ehe und Familie. Deshalb treten wir unter anderem für das Familiensplitting ein. Das bedeutet: Familien mit Kindern zahlen künftig weniger Steuern.**
Die SPD greift Familien und Ehen an: Nach dem Willen der SPD soll das Ehegattensplitting in Zukunft nur noch begrenzt gelten. Für den, der gut verdient und verheiratet ist, soll das Ehegattensplitting gekappt werden.
- 6. Wir halten an unserem Ziel „Arbeit für Alle“ fest. Das ist eine große Aufgabe – aber machbar. Dazu müssen wir unter anderem eine Bildungs- und Ausbildungsinitiative starten.**
Die SPD gefährdet mutwillig hunderttausende Arbeitsplätze durch den einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn.

Wir stehen für den Zusammenhalt der Gesellschaft, für die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger, für die Stärkung der Familien, für Bildungsvielfalt und Chancengerechtigkeit.

WIR HABEN DIE KRAFT.

CDU